Landkreis
Esslingen

Sitzungsvorlage

Nummer: 68/2015
den 22. Juni 2015

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

☐	Öffentlich	☒	KT	16. Juli 2015
☐	Nichtöffentlich	☐	VFA	
☒	Nichtöffentlich bis zum Abschluss der Vorberatung	☐	ATU	
		☐	ATU/BA	
		☐	SOA	
		☒	KSA	02. Juli 2015
		☐	JHA	

Betreff: Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen

Anlagen: 1) Tischvorlage der Steuerungsgruppe "Schulentwicklungsplanung" vom 16.05.2015 (Nr. 01/2015)
2) Protokoll vom 08.06.2015

Verfahrensgang:
☐ Einbringung zur späteren Beratung
☒ Vorberatung für den Kreistag
☒ Abschließender Beschluss im Kreistag

BESCHLUSSANTRAG:

1. Die Schülerzahlenentwicklungen 2015-2025 des Büros Dr. Garbe & Lexis vom 12.05.2015 werden zur Kenntnis genommen (vgl. Anlage 2 der o.g. Tischvorlage).

2. Der Grobterminplan für einen Ersatzbau der Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen Auf dem Säer wird zur Kenntnis genommen (vgl. Anlage 3 der o.g. Tischvorlage).

3. Es wird der Grundsatzbeschluss gefasst, die sog. „Mikrolösung“ weiter umzusetzen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen, in welcher die Rahmenbedingungen für die Errichtung eines Ersatzbaus in Nürtingen Auf dem Säer unter Berücksichtigung der Bedarfsfragen und den finanziellen Möglichkeiten untersucht werden.

5. Der Sperrvermerk für den im Haushalt 2015, Teilhaushalt 2, Finanzhaushalt, Produktgruppe 1124, bei der Maßnahme „Albert-Schäffle-Schule Ersatzbau“ veranschlagten Planansatz in Höhe von 200.000 EUR wird freigegeben.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Haushalt 2015, Teilhaushalt 2, Finanzhaushalt, sind bei Produktgruppe 1124 Mittel in Höhe von 200.000 EUR veranschlagt. Der Planansatz wurde lt. Beschluss des Kultur- und Schulausschusses vom 27.11.2014 (Vorlage Nr. 155a/2014) mit einem Sperrvermerk versehen. Für die Durchführung der Untersuchung ist eine Freigabe des Planansatzes erforderlich.

Für die Machbarkeitsstudie werden Kosten in Höhe von voraussichtlich ca. 80.000 EUR anfallen.

Sachdarstellung:

Die Steuerungsgruppe „Schulentwicklungsplanung“ hat sich in seiner Sitzung am 18.05.2015 mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen des Landkreises intensiv befasst. Auf die Sachverhaltsdarstellung in der beiliegenden Tischvorlage für die Steuerungsgruppe vom 16.05.2015 (Nr. 1/2015) wird verwiesen.

1. Schülerzahlenprognosen 2015-2025 und Fazit

Das Büro Dr. Garbe & Lexis wird in der Sitzung die aktuellen Schülerzahlenprognosen, die Herangehensweise sowie die daraus resultierenden Ergebnisse und Handlungsfelder erneut vorstellen.

Es bleibt festzuhalten, dass sich die Schülerzahlen im Landkreis über dem Niveau des Landesdurchschnittes entwickeln. Bis 2020 sind die Zahlen leicht steigend, anschließend bis 2025 wieder leicht rückläufig. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass für alle vorhandenen beruflichen Schulen auch weiterhin ein unverminderter Bedarf gegeben ist und zwar unabhängig vom gewählten Szenario (vgl. Präsentation Dr. Garbe).

2. Empfehlung über die weitere Vorgehensweise

a. Umsetzung der Mikrolösung

Vor dem Hintergrund der Schülerzahlenprognosen war sich die Steuerungsgruppe einig, dass sich der mit der Schulentwicklungsplanung 2010 eingeschlagene Weg der Mirkolösung als tragfähig erwiesen hat. Aus diesem Grund wird dem Kultur- und Schulausschuss einstimmig empfohlen, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, die Mikrolösung weiter umzusetzen. D.h. Erhalt aller beruflichen Schulen mit ggf. marginalen Veränderungen zur Profilschärfung bzw. Weiterentwicklung der Kompetenzzentren.

b. Ersatzbau Albert-Schäffle-Schule

Für die Albert-Schäffle-Schule bedeutet dies, dass für das Gebäude aufgrund der baulichen Mängel dringender Handlungsbedarf besteht. Ein Weiterbetrieb ist aus heutiger Sicht allenfalls bis Mitte 2019 möglich. Entsprechend dem Grobterminplan von Drees & Sommer (vgl. Anlage 3 der o.g. Tischvorlage), sollte umgehend mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie begonnen werden, in welcher die Rahmenbedingungen für die Errichtung eines Ersatzbaus in Nürtingen Auf dem Säer unter Berücksichtigung der Bedarfsfragen und den finanziellen Möglichkeiten untersucht werden. Die Kosten belaufen sich hierfür auf voraussichtlich ca. 80.000 EUR und könnten über die veranschlagte Planungsrate bei der Maßnahme „Albert-Schäffle-Schule Ersatzbau“ im Haushalt 2015 finanziert werden. Nachdem dieser Ansatz mit einem Sperrvermerk versehen wurde (vgl. Vorlage 155a/2014), bedarf es hierfür jedoch zuvor der Freigabe durch den Kultur- und Schulausschuss.

Im Rahmen der Steuerungsgruppensitzung kam in diesem Zusammenhang die Frage auf, ob der Standort für den Ersatzbau der Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen Auf dem Säer weiterhin richtig sei oder dieser besser auf die Fildern verlagert würde.

Herr Dr. Garbe führte in diesem Zusammenhang aus, dass bereits bei der Schulentwicklungsplanung 2010/2011 die mögliche Errichtung einer Berufsschule auf den Fildern durch das Regierungspräsidium Stuttgart als Aufsichtsbehörde geprüft worden sei. Die Schülerströme wären in den Jahren 2010/2011 auf den Fildern deutlich nach Stuttgart oder Esslingen/Nürtingen geflossen. Dies habe sich seither nicht verändert.
Auch wenn sich auf den Fildern eine gute wirtschaftliche Entwicklung ergeben habe, würde ein Standortwechsel vor allem das duale System an den bestehenden beruflichen Schulen im Landkreis gefährden. Der Zuwachs auf den Fildern werde auf Grund der bestehenden Schülerströme Richtung Stuttgart nicht für einen ausreichend großen Standort auf den Fildern reichen. Aus diesem Grund sei der Standort in Nürtingen Auf dem Säer auch weiterhin uneingeschränkt richtig.

Die Aussage wurde von Seiten des Regierungspräsidiums Stuttgart unterstrichen. Aus Sicht von Herrn Sabelhaus (Leiter des Referats „Berufliche Schulen“) gebe es keine Option für einen weiteren Standort bzw. einen Ersatzstandort für die Albert-Schäffle-Schule auf den Fildern. Die Schüler aus dem Filderbereich würden nach Stuttgart zu 22 stabilen Standorten wandern oder an die Schulstandorte Esslingen und Nürtingen. Ein Standort auf den Fildern würde das gesamte berufliche Schulsystem im Landkreis Esslingen ins Wanken bringen und darüber hinaus auch Stuttgart treffen.

Im Ergebnis empfiehlt die Steuerungsgruppe dem Kultur- und Schulausschuss einstimmig, der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung eines Ersatzbaus in Nürtingen Auf dem Säer erstellen zu lassen und den o.g. Sperrvermerk freizugeben.

3. Weitere Schritte

Es ist beabsichtigt, die Schulentwicklungsplanung im Herbst 2015 abzuschließen, um darauf aufbauend dann den Masterplan im 1. Halbjahr 2016 zu entwickeln. Die nächste Steuerungsgruppensitzung wird am 05.10.2015 stattfinden, um z.B. Themen wie Profilschärfung, die Beschulung von Flüchtlingen in Vorbereitungsklassen oder die Weiterentwicklung der Kompetenzzentren erörtern zu können.

Heinz Eininger
Landrat